

Thomas Chatel

Bildung für nachhaltige Entwicklung und Medienbildung – (k)ein Widerspruch?!

Medienbildung sowie die Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) werden zwei der sechs Leitperspektiven im neuen baden-württembergischen Bildungsplan 2016 darstellen.

Digitale Medien sind aus der Lebenswelt unserer Schüler kaum mehr wegzudenken und durchdringen deren soziale Interaktionen. Der Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ stellt jedoch noch oftmals Neuland für Lehrer und Schüler dar. **Die Schulstiftung bietet aus diesem Grund eine Fortbildung zum Thema an.** (siehe auch Fortbildungen auf Seite 144).

Dieser Workshop bietet eine Schnittstelle zwischen den beiden neuen Herausforderungen des künftigen Bildungsplans. Methodisch wird dabei nach den Grundsätzen des Service Learnings, im deutschen als „Lernen durch Engagement“ bekannt, vorgegangen. Service-Learning ist eine Lehr- und Lernform, die gesellschaftliches Engagement von Schülern mit fachlichem Lernen verbindet (Seifert, Zentner & Nagy, 2012).

Im hier angebotenen Workshop besteht die Aufgabe, einen Videoclip zu Themenbereichen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung selbständig zu planen, zu drehen, nachzuvertonen und (optional) ins Internet zu stellen, um das Handlungsprodukt auch anderen Interessierten zur Verfügung zu stellen. Dabei wird im Stil der sogenannten Erklärvideos bzw. „Explainity“- Videos verfahren, die ein großes Handlungsfeld der freien Gestaltung für die Schüler bieten.

Der Leitgedanke BNE bietet sich in idealer Weise als Anlass für die Erstellung eines solchen Videoclips, da die multiperspektivische Betrachtungsweise komplexer Themen eine didaktische Reduktion verlangt. Die inhaltliche Ausrichtung der Videoclips wird von den Kursteilnehmern selbst bestimmt.

Um dies methodisch zu üben, bedarf es keiner spezifischen Vorkenntnis. Eine gewisse Offenheit gegenüber Medien ist wünschenswert, jedoch nicht zwingend erforderlich, da innerhalb der Gruppen differenziert nach Fertigkeiten und Fähigkeiten die Aufgabe arbeitsteilig gemeistert wird. Ziel des Moduls ist, Fertigkeiten zu entwickeln, um ein solches Projekt mit Schülerinnen und Schülern erfolgreich durchführen zu können.

Entwicklung“ stellt jedoch noch oftmals Neuland für Lehrer und Schüler dar. Dieser Workshop bietet eine Schnittstelle zwischen den beiden neuen Herausforderungen des künftigen Bildungsplans. Methodisch wird dabei nach den Grundsätzen des Service



Learnings, im deutschen als „Lernen durch Engagement“ bekannt, vorgegangen. Service-Learning ist eine Lehr- und Lernform, die gesellschaftliches Engagement von Schülern mit fachlichem Lernen verbindet (Seifert, Zentner & Nagy, 2012).

Im hier angebotenen Workshop besteht die Aufgabe, einen Videoclip zu Themenbereichen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung selbständig zu planen, zu drehen, nachzuvertonen und (optional) ins Internet zu stellen, um das Handlungsprodukt auch anderen Interessierten zur Verfügung zu stellen. Dabei wird im Stil der sogenannten Erklärvideos bzw. „Explainity“- Videos verfahren, die ein großes Handlungsfeld der freien Gestaltung für die Schüler bieten.

Der Leitgedanke BNE bietet sich in idealer Weise als Anlass für die Erstellung eines solchen Videoclips, da die multiperspektivische Betrachtungsweise komplexer Themen eine didaktische Reduktion verlangt.

Die inhaltliche Ausrichtung der Videoclips wird von den Kursteilnehmern selbst bestimmt. Um dies methodisch zu üben, bedarf es keiner spezifischen Vorkenntnis. Eine gewisse Offenheit gegenüber Medien ist wünschenswert, jedoch nicht zwingend erforderlich, da innerhalb der Gruppen differenziert nach Fertigkeiten und Fähigkeiten die Aufgabe arbeitsteilig gemeistert wird.

Ziel des Moduls ist es, Fertigkeiten zu entwickeln, um ein solches Projekt mit Schülerinnen und Schülern erfolgreich durchführen zu können.

Zur Anregung der Link zum BNE-Explainity der Arbeitsgruppe BNE:

<https://www.youtube.com/watch?v=qF7B7kkqg0>

Schülerfilme:

<https://www.youtube.com/watch?v=YSer2TTGQbM>

Inhalte

Kurzeinführung zu BNE, Medienbildung und Service Learning
 Didaktischer Mehrwert von Videoclips im „Explainity-Stil“
 Themenfindung (in 3er-Gruppen)
 Vorbereitung eines Clips
 Videoaufnahmen
 Videoschnitt
 Nachvertonung
 Optional: Einstellen ins Internet
 Reflektion, Organisation im Unterricht

Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an alle Lehrerinnen und Lehrer, die sich thematisch angesprochen fühlen und Lust haben, Videoclips im „Explainity-Stil“ zu erstellen bzw. im Unterricht ein solches Projekt umzusetzen.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 begrenzt.

Tagungsort: Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg, Wintererstraße 1
 79104 Freiburg

Referent:

Thomas Chatel, Lehrer am Albert-Schweitzer-Gymnasium Gundelfingen mit den Fächern Geografie/Biologie/NWT/Spanisch, BNE-Beauftragter, Medienausbilder, Lehrbeauftragter für Fachdidaktik Geografie am Seminar Freiburg

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: katharina.hauser@schulstiftung-freiburg.de
 Die Ausschreibung erfolgt im Mai 2015. Die Anmeldeunterlagen finden Sie dann auf unserer Homepage: <http://www.schulstiftung-freiburg.de/Zielgruppe>



Schülerinnen und Schüler erstellen ein sogenanntes Explainity-Video. Der Workshop erweitert Kreativität und Medienkompetenz.